

## Berliner Tabelle ab 1. Juli 2003 als Vortabelle zur Düsseldorfer Tabelle<sup>1</sup>

– mit den Kindergeldabzugstabellen für das alte Bundesgebiet und für das Beitrittsgebiet –

Die Tabelle geht aus von den in Art. 1 § 2 der Dritten Verordnung zur Änderung der RegelbetragVO v. 24. 4. 2003 festgesetzten Regelbeträgen ab 1. Juli 2003 für das in Art. 3 des Einigungsvertrages genannte Gebiet (BGBl 2003 I 546)<sup>2</sup> und nennt in Ergänzung der *Düsseldorfer Tabelle* (Stand: 1. Juli 2003) die monatlichen Unterhaltsrichtsätze der im Beitrittsteil des Landes Berlin wohnenden unverheirateten Kinder, deren Unterhaltsschuldner gegenüber insgesamt drei Personen (einem Ehegatten und zwei Kindern) unterhaltspflichtig ist und ebenfalls im Beitrittsteil wohnt.

Die Vomhundertsätze Ost ab Gruppe b) sind gemäß § 1612a II S. 1 BGB zu errechnen (z. B. 191 EUR : 183 EUR = 104,3 %). Die **135 %-Grenze Ost** für die Kindergeldanrechnung nach § 1612b V BGB beträgt in den drei Altersstufen **248 EUR** bzw. **300 EUR** bzw. **354 EUR**.

Die **150 %-Grenze Ost** für das Vereinfachte Verfahren (§ 645 I ZPO) beläuft sich in den drei Altersstufen auf **275 EUR** bzw. **333 EUR** bzw. **393 EUR**.

Altersstufen in Jahren (Der Regelbetrag einer höheren Altersstufe ist ab dem Beginn des Monats maßgebend, in den der 6. bzw. 12. Geburtstag fällt.)		0–5 (Geburt bis 6. Geburtstag)	6–11 (6. bis 12. Geburtstag)	12–17[–20*] (12. bis 18. Geburtstag) * [18. bis 21. Geburtstag, wenn noch in der allg. Schulausbildung und im Elternhaushalt lebend]	Vom hundert-satz Ost	Vom-hundert-satz West
Nettoeinkommen des Barunterhaltspflichtigen		<b>Alle Beträge in Euro</b>				
Gruppe						
a)	bis 1.000	183	222	262	<b>100</b>	
b)	1.000–1.150	191	232	273		
	ab 1.150	wie Düsseldorfer Tabelle (aber ohne 4. Altersstufe und ohne Bedarfskontrollbetrag)				
Gruppe						
1	bis 1.300	199	241	284		<b>100</b>
2	1.300–1.500	213	258	304		107
3	1.500–1.700	227	275	324		114
4	1.700–1.900	241	292	344		121
5	1.900–2.100	255	309	364		128
6	2.100–2.300	269	326	384		<b>135</b>
7	2.300–2.500	283	343	404		142
8	2.500–2.800	299	362	426		<b>150</b>
9	2.800–3.200	319	386	455		160
10	3.200–3.600	339	410	483		170
11	3.600–4.000	359	434	512		180
12	4.000–4.400	379	458	540		190
13	4.400–4.800	398	482	568		200
	über 4.800					nach den Umständen des Falles

### Anmerkungen zur Berliner Tabelle:

<b>I.</b> Der notwendige monatliche <i>Selbstbehalt</i> des Unterhaltspflichtigen beträgt gegenüber <i>minderjährigen Kindern und gleichgestellten volljährigen Schülern</i> (s. o. *)	<b>Ost</b>	<b>West</b>
1. wenn der Unterhaltspflichtige erwerbstätig ist:	775 EUR	840 EUR
2. wenn der Unterhaltspflichtige nicht erwerbstätig ist:	675 EUR	730 EUR
<b>II.</b> Der angemessene monatliche <i>Selbstbehalt</i> des Unterhaltspflichtigen beträgt gegenüber <i>volljährigen Kindern</i>		
1. wenn der Unterhaltspflichtige erwerbstätig ist:	925 EUR	1.000 EUR
2. wenn der Unterhaltspflichtige nicht erwerbstätig ist:	825 EUR	890 EUR
<b>III.</b> Der angemessene monatliche <i>Selbstbehalt</i> des Unterhaltspflichtigen beträgt gegenüber dem <i>getrennt lebenden</i> und dem <i>geschiedenen Ehegatten</i>		
1. wenn der Unterhaltspflichtige erwerbstätig ist:	880 EUR	950 EUR
2. wenn der Unterhaltspflichtige nicht erwerbstätig ist:	775 EUR	840 EUR
<b>IV.</b> Der angemessene <i>Bedarf</i> (samt Wohnbedarf und üblicher berufsbedingter Aufwendungen, aber ohne Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung) eines <i>volljährigen Kindes</i> , welches nicht gemäß § 1603 II S. 2 BGB gleichgestellt ist, beträgt in der Regel monatlich:	555 EUR	600 EUR
<b>V.</b> Der angemessene <i>Selbstbehalt</i> des Unterhaltspflichtigen gegenüber <i>seinen Eltern</i> beträgt mindestens monatlich: zuzüglich der Hälfte des darüber hinausgehenden Einkommens	1.155 EUR	1.250 EUR

1 Berliner Tabelle ab 1. 1. 2002, FamRZ 2001, 815.

2 Abgedruckt in FamRZ 2003, 811.

- VI.** Der angemessene *Selbstbehalt* des Unterhaltspflichtigen gegenüber der *Mutter* oder dem *Vater* i. S. von § 1615I BGB beträgt mindestens monatlich: 925 EUR 1.000 EUR  
Der Bedarf der Mutter bzw. des Vaters eines nichtehelichen Kindes besteht in der Regel mindestens in Höhe der zu 1. genannten Beträge.
- VII.** Der Einsatzbetrag im Mangelfall beträgt bei dem mit dem Unterhaltspflichtigen zusammenlebenden Ehegatten:  
1. bei Erwerbstätigkeit des Ehegatten: 565 EUR 615 EUR  
2. bei Nichterwerbstätigkeit des Ehegatten: 495 EUR 535 EUR

Die *Berliner Tabelle* ist anzuwenden, wenn sowohl der Unterhaltsgläubiger als auch der Unterhaltsschuldner im Beitrittsgebiet wohnen. Sie ist nur differenziert anzuwenden in den sog. Ost-West-Fällen, in denen nicht alle Beteiligten im Beitrittsgebiet wohnen. In diesen Mischfällen ist wegen der Regelbeträge der Kinder nach Gruppe a oder Gruppe 1 und wegen des Bedarfs laut Anmerkung IV auf den Kindeswohnsitz und wegen des Selbstbehalts des Unterhaltspflichtigen auf dessen Wohnsitz abzustellen.

Die grundsätzlich hälftige **Anrechnung von Kindergeld** auf den Tabellenunterhalt erfolgt nur noch insoweit, als das hälftige Kindergeld zusammen mit dem geschuldeten Tabellenbedarfsbetrag der *Düsseldorfer Tabelle* [DT] bzw. der *Berliner Tabelle* [BT] den jeweils geltenden **135 %igen Regelbetrag** übersteigt (§ 1612b I und V BGB). Der Kindergeldabzug berechnet sich mit folgender Formel:

**Hälftiges Kindergeld** (dieses beträgt ab 1. 1. 2002 **77 EUR** für das 1. bis 3. Kind sowie **89,50 EUR** für das 4. und jedes weitere Kind, BGBl 2001 I 2074, 2077 f.) + **Unterhaltsbedarfsbetrag – 135 %iger Regelbetrag West bzw. Ost** (nach dem Wohnsitz des Kindes und seiner Altersstufe) = **anzurechnendes Kindergeld** (bei einem Negativsaldo entfällt die Anrechnung).

Daraus ergibt sich die folgende **Kindergeldabzugstabelle** (Tabellenbedarfsbetrag – Kindergeldabzug = Zahlbetrag) für das **alte Bundesgebiet** bis zur Gruppe 6 der DT (135 %-Grenze West):

Kind	Gruppe der DT	1. Altersstufe	2. Altersstufe	3. Altersstufe
<b>1. bis 3. Kind</b>	<b>1</b> [bis 1300]	<b>199 – 7 = 192</b>	<b>241 – 0 = 241</b>	<b>284 – 0 = 284</b>
ab 4. Kind	1	199 – 19,50 = 179,50	241 – 4,50 = 236,50	284 – 0 = 284
<b>1. bis 3. Kind</b>	<b>2</b> [1300–1500]	<b>213 – 21 = 192</b>	<b>258 – 9 = 249</b>	<b>304 – 0 = 304</b>
ab 4. Kind	2	213 – 33,50 = 179,50	258 – 21,50 = 236,50	304 – 9,50 = 294,50
<b>1. bis 3. Kind</b>	<b>3</b> [1500–1700]	<b>227 – 35 = 192</b>	<b>275 – 26 = 249</b>	<b>324 – 17 = 307</b>
ab 4. Kind	3	227 – 47,50 = 179,50	275 – 38,50 = 236,50	324 – 29,50 = 294,50
<b>1. bis 3. Kind</b>	<b>4</b> [1700–1900]	<b>241 – 49 = 192</b>	<b>292 – 43 = 249</b>	<b>344 – 37 = 307</b>
ab 4. Kind	4	241 – 61,50 = 179,50	292 – 55,50 = 236,50	344 – 49,50 = 294,50
<b>1. bis 3. Kind</b>	<b>5</b> [1900–2100]	<b>255 – 63 = 192</b>	<b>309 – 60 = 249</b>	<b>364 – 57 = 307</b>
ab 4. Kind	5	255 – 75,50 = 179,50	309 – 72,50 = 236,50	364 – 69,50 = 294,50
<b>1. bis 3. Kind</b>	<b>6</b> [2100–2300]	<b>269 – 77 = 192</b>	<b>326 – 77 = 249</b>	<b>384 – 77 = 307</b>
ab 4. Kind	6	269 – 89,50 = 179,50	326 – 89,50 = 236,50	384 – 89,50 = 294,50

Nach der Formel ergibt sich für das **Beitrittsgebiet** bis zur 135 %-Grenze Ost folgende **Kindergeldabzugstabelle**:

Kind	Gruppe der BT	1. Altersstufe	2. Altersstufe	3. Altersstufe
<b>1. bis 3. Kind</b>	<b>a)</b> [bis 1000]	<b>183 – 12 = 171</b>	<b>222 – 0 = 222</b>	<b>262 – 0 = 262</b>
ab 4. Kind	a)	183 – 24,50 = 158,50	222 – 11,50 = 210,50	262 – 0 = 262
<b>1. bis 3. Kind</b>	<b>b)</b> [1000–1150]	<b>191 – 20 = 171</b>	<b>232 – 9 = 223</b>	<b>273 – 0 = 273</b>
ab 4. Kind	b)	191 – 32,50 = 158,50	232 – 21,50 = 210,50	273 – 8,50 = 264,50
<b>1. bis 3. Kind</b>	<b>1</b> [bis 1300]	<b>199 – 28 = 171</b>	<b>241 – 18 = 223</b>	<b>284 – 7 = 277</b>
ab 4. Kind	1	199 – 40,50 = 158,50	241 – 30,50 = 210,50	284 – 19,50 = 264,50
<b>1. bis 3. Kind</b>	<b>2</b> [1300–1500]	<b>213 – 42 = 171</b>	<b>258 – 35 = 223</b>	<b>304 – 27 = 277</b>
ab 4. Kind	2	213 – 54,50 = 158,50	258 – 47,50 = 210,50	304 – 39,50 = 264,50
<b>1. bis 3. Kind</b>	<b>3</b> [1500–1700]	<b>227 – 56 = 171</b>	<b>275 – 52 = 223</b>	<b>324 – 47 = 277</b>
ab 4. Kind	3	227 – 68,50 = 158,50	275 – 64,50 = 210,50	324 – 59,50 = 264,50
<b>1. bis 3. Kind</b>	<b>4</b> [1700–1900]	<b>241 – 70 = 171</b>	<b>292 – 69 = 223</b>	<b>344 – 67 = 277</b>
ab 4. Kind	4	241 – 82,50 = 158,50	292 – 81,50 = 210,50	344 – 79,50 = 264,50
<b>1. bis 3. Kind</b>	<b>135 %-Grenze Ost</b>	<b>248 – 77 = 171</b>	<b>300 – 77 = 223</b>	<b>354 – 77 = 277</b>
ab 4. Kind	135 %-Grenze Ost	248 – 89,50 = 158,50	300 – 89,50 = 210,50	354 – 89,50 = 264,50

(Verfasst in Abstimmung mit der Unterhaltskommission des DFGT und mit dem Kammergericht und mitgeteilt von Richter am AmtsG R. *Vössenkämper*, Berlin)